



Fliehen erlaubt

Vor einiger Zeit hat mich folgender Vers angesprochen:

Der ewige Gott ist deine Zuflucht und unter dir sind starke Arme. 5. Mose 33,27

In anderen Übersetzungen heißt es:

Zuflucht ist bei dem alten Gott und unter den ewigen Armen.

Der Gott der Urzeit ist deine Zuflucht und darunter sind ewige Arme.

Was in allen Übersetzungen vorkommt, ist das Wort Zuflucht und die starken oder ewigen Arme. Das Wort Zuflucht ist mir aus der Bibel so bekannt, dass mir lange gar nicht auffiel, dass in dem Wort „Zuflucht“ das Wort „Flucht“ steckt. Und als mir das neulich bewusst wurde, kam mir sofort in den Sinn – **fliehen erlaubt**.

Ich bin ehrlich gesagt ein Fluchttyp. Wenn es mir zu eng wird, dann schütze ich mich, indem ich gehe, manchmal mitten in einem schwierigen Gespräch. Immer wieder habe ich auch nur Fluchtgedanken. So z.B. in einer Reitstunde. Mir ging das Pferd durch und ich wäre fast heruntergefallen. Die Reitlehrerin war nicht wirklich begeistert und ging sehr respektlos mit mir um. Ich hatte den Impuls, einfach abzusteigen und zu gehen. Doch ich habe gelernt, dass Fliehen nicht wirklich gut ankommt und dass es meist auch nicht wirklich hilft. Denn meine Probleme nehme ich ja mit. Und auch wenn ich vor meinen Problemen fliehen will, indem ich sie verleugne oder mich ablenke, werden sie nicht gelöst. Fliehen löst keine Probleme, sondern schafft meist noch welche dazu.

Aber laut diesem Vers ist Fliehen erlaubt. Bei diesem Fliehen liegt der Schwerpunkt allerdings nicht darauf, von etwas wegzukommen, sondern eher zu etwas hinzukommen. Es geht ja um eine „Zu- flucht“. Ich fliehe nicht von, sondern ich fliehe zu. Die Bibel fordert uns auf, zu Gott zu fliehen. Die Gegenwart Gottes ist ein guter Ort, um hinzuflieden. Warum? Hier bin ich erkannt und gesehen. Ich muss Gott nichts erklären, er weiß alles von mir. Hier darf ich sein. Er ist immer zu 100% für mich. Hier darf ich alles rauslassen, was in mir ist. Hier stehe ich unter seinem persönlichen Schutz und hier sind starke oder ewige Arme unter mir. D.h. wenn ich zu Gott fliehe, dann bin ich bei dem, der auch wirklich die Macht hat, an mir oder an meiner Situation etwas zu verändern. Seine starken Arme haben die Welt erschaffen, seine starken Arme haben über den Teufel gesiegt, seine starken Arme können Wunder tun, seine starke Arme haben sich für mich ans Kreuz nageln lassen, seine starken Arme haben den Tod besiegt. Seine starken Arme haben alle Macht und das in alle Ewigkeit.

Es ist wirklich gut, sich in diese Arme zu flüchten. Und das möchte ich lernen: Wenn ich wieder einmal davonlaufen möchte, kann ich innerlich zu Gott fliehen. Er ist immer da. Und er kann immer etwas tun. Und vielleicht ist es für dich gerade jetzt dran, genau das zu tun: Fliehe zu ihm in seine starken, ewigen Arme! Er ist für dich da!

Brian Doerksen singt von diesen ewigen, starken Armen unter mir. Vielleicht möchtest du dieses Lied jetzt anhören. Hier der Youtube link: <https://www.youtube.com/watch?v=-7VMjKOHZSE>

Katja Stöhr, Anker-Mitarbeiterin

- Der Anker-Impuls wird ca. 14tägig verschickt. Gerne geht er auch an Sie/dich/Freunde
- Bitte zusätzlich zur Mailadresse auch Ihren Vor-/Nachnamen und Postanschrift angeben. Danke!